

Konzept für die Strassenraumgestaltung in Thalwil

Diplomand



Rouven Renggli

Einleitung: Städtische Strassenräume wuchsen in vielen Gemeinden und so auch in Thalwil bis anhin mehrheitlich zufällig und sind teils Zufallsprodukt der bebauten Umgebung. Eine rein funktionale Gestaltung, die stets das Ziel verfolgte, den Autoverkehr möglichst zügig und ohne Störungen durch andere Verkehrsteilnehmende zu führen ist oftmals spürbar. Eine keineswegs überspitzte Formulierung, die beschreibt, wie sich der Strassenraum in den Schweizer Städten ab den 60er Jahren aller Orten entwickelte. Die Folgen prägen auch in Thalwil heute das Bild der Strassenräume. Die öffentlichen Räume müssen in Zeiten steigender Wohnbevölkerung durch Nachverdichtung erst Recht besser den Belangen der zufuss Gehenden und höheren Ansprüchen an Aufenthaltsqualität gerecht werden.

Vorgehen: Um ein zielgerichtetes und für die Gemeinde Thalwil funktionierendes Konzept zu erstellen, wurde zunächst eine ausführliche Analyse der Siedlungsstrukturen und Verkehrsinfrastrukturen sowie der Nutzergruppen des Strassenraums der Gemeinde Thalwil durchgeführt. Ein Abgleich mit den bestehenden Planungsinstrumenten und anderen bestehenden Konzepten für die Gemeinde mündete in die Formulierung einer Vision mit Zielen und entsprechenden Indikatoren, um eine Messbarkeit zu ermöglichen.

Die Bedürfnisse der verschiedenen Nutzergruppen der öffentlichen Strassenräume, die Bedeutung der Strassenräume und eine Kategorisierung der verschiedenen Strassenraumtypen wurden anschliessend erarbeitet. Aufbauend auf all dem wurde ein Konzept entwickelt, das teils abstrakte und teils konkrete Anforderungen zu einzelnen Strassenabschnitten macht. Daraus entstehen im nächsten Kapitel Handlungsanweisungen, die in Form eines Handbuchs bei einer schrittweisen Umsetzung zu einer höheren Qualität öffentlicher Räume in Thalwil beitragen. Für zwei ausgewählte Strassenabschnitte wurden zuletzt mögliche Betriebs- und Gestaltungskonzepte anhand der vorgeschlagenen Grundsätze entworfen.

Ergebnis: Das Konzept für Thalwil verfolgt eine sichere, nachhaltige, klimaangepasste und flächenmässig fair aufgeteilte Gestaltung der öffentlichen Strassenräume. Dies gelingt genau dann, wenn der Fokus auf die Bedürfnisse der schwächsten Verkehrsteilnehmer*innen gerichtet wird, nämlich denjenigen der Fussgänger*innen. Aufgrund überschneidender Bedürfnisse profitiert das Velo gleichermassen vom gesetzten Fokus. Der ÖV wird durch attraktive Umsteigezonen mit hoher Aufenthaltsqualität ebenfalls gestärkt. Anreize zur Verlagerung des Modal Splits zugunsten des Umweltverbundes werden gesetzt, wodurch der motorisierte Individualverkehr durch die Entlastung der Strassen ebenfalls profitiert.

Referent

Prof. Gunnar Heipp

Korreferent

Benno Singer, ewp AG,
Effretikon, ZH

Themengebiet

Verkehrsplanung

Der Schwerpunkt einer attraktiven und sicheren Strassenraumgestaltung mit hoher Aufenthaltsqualität geht zudem einher mit den Planungsgrundsätzen Sicherheit und Klimaanpassung. Aufgrund einer flächendeckenden Senkung des Temporegimes, sinkt die Unfallzahl, sowie Unfallschwere. Zudem kann bei Beachtung der erarbeiteten Grundsätze die vom motorisierten Verkehr befahrenen Fläche reduziert werden, wodurch zusätzlicher Raum für Aufenthalt und Begrünung gewonnen wird. Eine aufgewertete und lebendige Ausgestaltung der öffentlichen Begegnungsräume macht den Verkehr objektiv und in subjektiver Wahrnehmung sicherer und liefert einen Beitrag zur Klimafolgenanpassung.

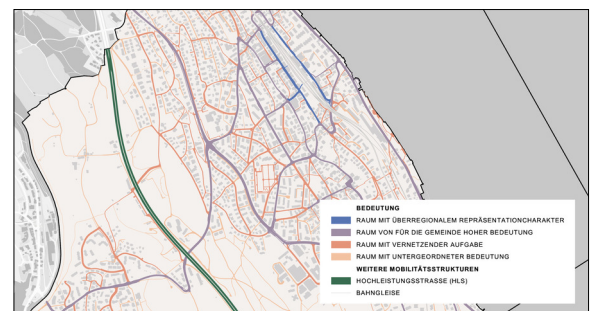
Vision

Eigene Darstellung



Bedeutungsplan

Eigene Darstellung, Grundlage AV Daten, © GIS-ZH



Anwendungsbeispiel Bahnhofstrasse

Eigene Darstellung, Grundlage © GIS-ZH

